

## RECHTSTIPP



**Dr. Romana Schön**  
Rechtsanwältin  
in Bruck/Leitha,  
02162/63491,  
kanzlei@sailer-  
schoen.at

## Thema Tier

**Vor der Anschaffung eines Tieres sollte man sich bewusst machen, welche Pflichten damit verbunden sind.**

**Dr. Romana Schön:** Tierhalter haften für ihre Tiere. Wird jemand durch ein Tier verletzt, so kann er vom Tierhalter Schadenersatz, insbesondere Schmerzensgeld, verlangen. Das Gesetz regelt, dass derjenige verantwortlich ist, der das Tier nicht ordentlich verwahrt hat.

Aber wer ist überhaupt Tierhalter? Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass der Eigentümer eines Tieres der Halter ist. Im Tierschutzgesetz ist der Begriff definiert: Halter ist jene Person, die ständig oder vorübergehend für ein Tier verantwortlich ist oder ein Tier in ihrer Obhut hat. Wenn man also mit dem Hund des Nachbarn Gassi geht und dieser springt einen anderen Fußgänger an und verletzt ihn, so haftet man selbst dafür.

Um Schadenersatzbeträge nicht selbst abdecken zu müssen, ist eine Hundehaftpflichtversicherung für jeden Hundehalter zu empfehlen. Oft ist sie in der Eigenheimversicherung inkludiert oder über eine Zusatzprämie bei der Haushaltsversicherung abschließbar.

Ein Hundehalter muss außerdem beachten, dass er seinen Hund nur Personen überlassen darf, die dafür geeignet sind und die notwendige Erfahrung aufweisen. Eine weitere Pflicht des Hundehalters ist es, die Exkremente des Hundes an öffentlichen Orten unverzüglich zu beseitigen und zu entsorgen. An öffentlichen Orten müssen Hunde außerdem an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden. All dies regelt das NÖ Hundehaltengesetz.

Das Halten von Hunden ist im Gegensatz zu anderen Haustieren steuerpflichtig. Die Höhe der Hundesteuer wird von der Gemeinde festgelegt und kann daher unterschiedlich hoch ausfallen.

**Eine Kooperation der NÖN mit der Rechtsanwaltskammer NÖ.**

[www.raknoe.at](http://www.raknoe.at)

# Umfahrung: Radler pochen auf Überfahrt

**Ostumfahrung | Radlobby kritisiert, dass zwischen Wiener Neustadt und Lichtenwörth bzw. Neudörfl auf die Radler vergessen wurde.**

Von Philipp Hacker-Walton

## WIENER NEUSTADT/LICHTENWÖRTH

| Der erste Gedanke der Radlobby zur geplanten Ostumfahrung war deutlich: „Wir waren grundsätzlich dagegen“, sagt Karl Zauner. Der zweite Gedanke war: „Aber wenn sie schon gebaut wird, dann überlegen wir uns, wie man die Interessen der Radfahrer am besten berücksichtigen kann.“

Drei aus Radlersicht wichtige Forderungen:

○ Derzeit nutzen viele Radler den Weg von der Rechten Kanalzeile in Wiener Neustadt zur Neudörfler Straße. In den Plänen ist jedoch keine Überfahrt für die Franz von Furtenbach-Straße eingeplant – das würde für viele Radler große Umwege bedeuten, sagt Zauner.

○ Ebenso fehle in den Plänen eine Überfahrt beim Haderäcker Weg (siehe Foto). „Das ist ganz heikel“, sagt Zauner, „hier fahren Alltagsradler und Ausflügler zwischen Lichtenwörth und Wiener Neustadt.“



Bei den roten Kreisen in der Mitte sind Überfahrten geplant – beim roten Kreis links, wo die Ostumfahrung den Haderäcker Weg kreuzen soll, wäre nach derzeitigem Stand keine Möglichkeit zur Überquerung gegeben – ebenso wenig rechts, bei der Franz von Furtenbach-Straße. Foto: Radlobby

○ Beim Anschluss an die B60 (Pottendorfer Straße) sind laut Zauner keine ordentlichen Radwege eingeplant, man müsste zum Teil vier bis fünf Auto-Spuren zu Fuß überqueren.

## „Machen eigentlich die Arbeit der Stadt“

All das und einige Punkte mehr habe man schon vor einiger Zeit bei Stadt und Land de-

poniert, sagt Zauner – bislang ohne Erfolg: „Dabei sind die Kosten in Relation zum Gesamtprojekt Peanuts. Und: Wir machen eigentlich die Arbeit der Stadt, deren Aufgabe es ja ist, auch den Radverkehr ordentlich zu regeln.“

Kommende Woche soll es ein Gespräch zwischen der Radlobby und Vertretern der Stadtregierung zur geplanten Umfahrung geben.

## Stadtbücherei im Wandel

**Bücher werden reduziert | Räumlichkeiten werden verkleinert, Kooperation mit FH wird verstärkt.**

**WIENER NEUSTADT |** Die Stadtbücherei und die Bibliothek der Fachhochschule werden ab September 2019, wenn der neue FH-City Campus fertig ist, zu einer modernen Bibliothek zusammengefasst. Der Vermieter am Ferdinand Porsche-Ring, in dem sich die Stadtbücherei befindet, möchte das Gebäude erweitern und neu strukturieren. Deshalb muss die Stadtbücherei ihre Räumlichkeiten bis Anfang 2018 um die Hälfte verkleinern. Der Medienbestand wird um

wenig nachgefragte, nicht mehr aktuelle Bücher reduziert. Bereits ab 16. November startet ein Bücherflohmarkt. Die Reduktion im Sachbuchbereich wird durch eine Kooperation mit der Bibliothek der Fachhochschule kompensiert, die weit über den Sachbuchbereich hinausgehen wird, heißt es seitens der Stadt. Kritik zu den Veränderungen kommt von der SPÖ. Sie befürchtet, dass die „breite Aufstellung für die Bevölkerung“ darunter leidet.



FH-Geschäftsführer Josef Wiesler und ÖVP-Bürgermeister Klaus Schneeberger besiegeln Kooperation der Stadtbücherei mit der FH-Bibliothek. Foto: Magistat